

WRITING RETREAT – 2024

FÜR WISSENSCHAFTLER*INNEN



→ **PERSONALENTWICKLUNG FÜR
BESCHÄFTIGTE IN DER WISSENSCHAFT**

RÜCKBLICK

- WRITING RETREAT FÜR WISSENSCHAFTLER*INNEN VOM 12. – 14. MÄRZ 2024

Warum ein Writing Retreat?

Was kann ein solches Angebot der akademischen Personalentwicklung leisten?

Seit einigen Jahren kursieren Retreat-Angebote an Universitäten, oft mit beeindruckenden Ausmaßen in zeitlicher und örtlicher Hinsicht, mit zehn Tagen Dauer oder mehr und mit weit entfernten Seminarorten. Ob größere Distanz zu den gewohnten Orten des wissenschaftlichen Schreibens auch bessere Ergebnisse zeitigt oder nicht – wichtig ist es, das wissenschaftliche Schreiben überhaupt einmal an einem noch „unbeschriebenen“ Ort anzubieten, der exklusiv dafür genutzt wird.

Schreibprozesse sind zentral für die wissenschaftliche Qualifizierung. Im Alltag sind sie oft beschwert durch andere, kaum weniger relevante Anforderungen. Erwerbsarbeit, Weiterentwicklung anderer Aspekte der eigenen Qualifizierung, Kommunikation in all ihrem Umfang und nicht zuletzt die private Eingebundenheit in Aufgaben und Pflichten bedrängen das wissenschaftliche Schreiben, zeitlich wie örtlich. Dazu kommt die Wahrnehmung des Alleinseins mit der Herausforderung. Selten wird der eigene wissenschaftliche Schreibprozess thematisiert.

Die große Zustimmung zu einem Writing Retreat in Gemeinschaft, zusammen mit einer wissenschaftlich hoch qualifizierten, erfahrenen Schreibtrainerin, war Anfang 2024 Ausdruck des Unterstützungsbedarfs bei diesem Thema. Das erstmalig angebotene Retreat adressierte exklusiv Wissenschaftlerinnen – weibliche und nicht-binäre (FLINTA) Juniorprofessorinnen, Postdoktorandinnen und fortgeschrittene Promovendinnen – und wurde gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro konzipiert, um Frauen und nicht-binäre Personen in der Wissenschaft zu fördern. Fortgeschrittene Promovendinnen, Postdoktorandinnen und eine Juniorprofessorin meldeten sich an, und mit 11 Teilnehmerinnen war der Seminarort, ein ländlich gelegenes Fachwerkhaus zwischen Lüneburg und der Elbe, vollständig ausgelastet.

Unter Anleitung von Dr. Silke Martin (Erfurt) entstanden konzentrierte Arbeitstage. Impulse mit Schreibübungen und kreativen Kurzaufgaben schufen neue Zugänge zum Schreiben. Spürbar war, wie effizient die „Schreibzeiten“ anschließend genutzt wurden. Dabei verwandelten sich große Tische im Seminarraum, Ecken am Fenster, Kissen auf dem Boden und Arbeitsnischen im Flur in individuelle Arbeitsplätze, die vollständige Ruhe und zugleich Gemeinsamkeit boten. Ob Monografie, Forschungsantrag oder -beitrag oder Publikation – alle Projekte kamen voran.

Mit Blick auf persönliche Herausforderungen mit dem wissenschaftlichen Schreiben, konnten die Teilnehmerinnen jeweils halbstündige Einzelcoachings in Anspruch nehmen. Von allen genutzt, erhielt dieses zusätzliche Angebot besonders positive Rückmeldungen.

Insgesamt gab es rundum Zustimmung, Zufriedenheit, Lob, Dank und die Forderung: „mehr solcher Retreats!“.



Stimmen von Teilnehmerinnen:

“Mir hat das Writing Retreat sehr gut gefallen. Ich konnte es so für mich nutzen, wie ich mir das vorgestellt habe und sogar meine vorher gesetzten Ziele erreichen.“

„Am letzten Tag hatte ich das Gefühl wirklich im “Schreibmodus“ zu sein, leider war das Retreat dann schon wieder zuende ...“

„Die Schreibimpulse waren sehr hilfreich und das Einzelcoaching war großartig.“



Leuphana Universität Lüneburg | Personalentwicklung für Beschäftigte in der Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro | Universitätsallee 1, C10.026 | 21335 Lüneburg | Fon +49.4131.677-1092

Redaktion und Fotos: Dr. Hannah Jacobmeyer | Titel: Writing Retreat für Wissenschaftler*innen – 2024